

Besinnliches Nachwort zum ersten August

Autor(en): **Gotthelf, Jeremias**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **75 (1971)**

Heft 7-8

PDF erstellt am: **06.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-317516>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Es bleibt ganz still. Es bewegt sich nicht. Sein Fell ist weiß gepupft. Bambi hat ein Tarnkleid. Drei Tage lang trinkt Bambi nur Milch. Dann lutscht es Kleeblättchen. Später ahmt es die Rehmutter nach. Es ißt Gräser, Kräuter, Blätter. Es lernt fliehen.

Lesen:

Rahmenerzählung «*Heuferien*».

Werken und Gestalten:

Als Abschluß des Quartalsthemas schaffen wir gemeinsam ein großes Waldbild.

Technik: Neocolor-Malerei: Rehe, Füchse, Eichhörnchen, Hasen.

Tannen

Gräser

Moose, Flechten, Erdbeerstauden, Klee.

Ausschneiden.

Aufkleben auf einen grün hintermalten Grund.

Farbstiftzeichnung, A5, weiß: Rehmutter mit den beiden Rehkindern.

Literaturauswahl

Heizmann G., Das vorwitzige Rötelein; Francke, Bern.

Père Castor: Froux le lièvre, Flammarion, Paris.

— Panache l'écureuil, Flammarion, Paris.

Schmidt Ph., Das Jahr des Rehes, Reinhardt, Basel

Hediger H., Jagdzoologie — auch für Nichtjäger; Reinhardt, Basel.

Meyer-Holzappel M., Tierpark Dählhölzli; Haupt, Bern.

— Tierpark — kleine Heimat; Benteli, Bern

Zollinger H., Fuchsfamilie; Kommentar SSW.

Bühler W., Eichhörnchen; Kommentar SSW.

Wüst W., Tierkunde Bd. I, Wirbeltiere; Bayrischer Schulbuchverlag

Das große Buch der Tiermärchen; Ex Libris, Zürich.

BESINNLICHES NACHWORT ZUM ERSTEN AUGUST

Jeremias Gotthelf 1842

«Nie und nimmer dürfen wir vergessen — und das ist ein Unterschied der sein soll zwischen uns und andern Völkern — solange wir Schweizer sein wollen, zwischen der Weisheit unserer Väter und der Lehre, welche in der Welt gilt:

daß die Kraft bei uns im Einzelnen liegt und jedes Einzelnen Wiege das Haus ist, während andere Völker die Kraft in der Masse suchen und der Masse Kraft in ihrer Größe und in ihrer Verkettung. Um den Einzelnen kümmert sich keiner.

Die Folgen dieses Übelstandes werden einst blutig leuchten über Europa und über Amerika vornehmlich; denn er ist ein unchristlicher und ist geradezu aller brüderlichen Liebe, allem sittlichen Ernst feindselig.

Wir Schweizer verwerfen noch solche Lehre trotz mancherlei törichtem Geschrei aus zwei entgegengesetzten Enden, wo aus dunkeln Höhlen die Torheit predigt. Uns ist der Einzelne Augenmerk und Hauptsach: Jeder für sich soll der Rechte sein, dann wird auch das Volk in Masse als das rechte sich vorstellen.»